

Vor der dritten Verhandlungsrunde

Wir lassen nicht locker!



Willi Russ, 14. Februar, Berlin

Kurz vor der dritten und entscheidenden Verhandlungsrunde mit der Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL) am 16. / 17. Februar 2017 sind erneut viele tausend Tarifbeschäftigte und Beamte auf die Straßen gegangen, um zu protestieren. In der nächsten Runde muss endlich ein Angebot auf den Tisch, über das man verhandeln kann. Wir lassen nicht locker!

Berlin

„Bei über 1,25 Milliarden Haushaltsüberschuss 2016 allein in Berlin ist es nur recht und billig, dass der Senat endlich in das eigene Personal investiert“, rief dbb Verhandlungsführer Willi Russ am 14. Februar 2017 den vor dem IT-Dienstleistungszentrum (ITDZ) Berlin versammelten Landesbeschäftigten zu. Sandra Kothe, Vorsitzende der dbb Jugend, wies vor den Demonstranten auf die zum Teil extremen Nachwuchssorgen in der Landesverwaltung hin, vor allem im Bereich IT: „Die Bewerber fragen ja inzwischen schon nach, ob das angebotene Gehalt für einen halben Monat ist!“

Magdeburg

In Magdeburg versammelten sich über 7.000 Beschäftigte, um zu demonstrieren. „6 Prozent mehr sind für die starken Leistungen der Landesbeschäftigten absolut angemessen“, sagte Siegfried Damm, stellvertretender Vorsitzender der dbb Bundestarifkommission bei der Kundgebung. Darin müssten ein Mindestbetrag als soziale Komponente sowie die Einführung einer durchgängigen Stufe 6 in der Entgelttabelle enthalten sein. Der Vorsitzende des dbb Landesbunds, Wolfgang Ladebeck, unterstrich: „Die Landesregierung muss sich in der TdL für attraktive Arbeitsbedingungen stark machen, sonst werden wir den notwendigen Nachwuchs nicht bekommen. Das gilt natürlich auch, wenn es um die Übertragung des Tarifergebnisses auf die Beamten und Versorgungsempfänger geht.“



Mainz

Am 15. Februar 2017 sind mehr als 1.800 Beschäftigte in Mainz für eine faire Bezahlung auf die Straße gegangen. Der stellvertretende Vorsitzende der dbb Bundestarifkommission, Siegfried Damm, schickte auf der Abschlusskundgebung eine deutliche Botschaft an die Arbeitgeber: „Mit dem Mantra



14. Februar, Berlin



14. Februar, Magdeburg





„Wertschätzung ja, Geld nein“ werden die Länderchefs nicht durchkommen! Damit haben sie bisher deutliche Fortschritte in Potsdam verhindert.“ Mit Blick auf die Landesbeamten sagte die Vorsitzende des dbb rheinland-pfalz, Lilli Lenz: „Wir fordern ein angemessenes, faires Tarifergebnis, das zeit- und inhaltsgleich auf die Beamten in Land und Kommunen übertragen wird.“



Jena


Ebenfalls am 15. Februar 2017 wurden Teile des öffentlichen Dienstes von Thüringen durch Warnstreiks lahmgelegt. „Die Arbeitgeber müssen liefern“, sagte Helmut Liebermann, Vorsitzender des tbb beamtenbund und tarifunion thüringen, bei der Kundgebung in Jena. „Wir erwarten von der Thüringer Landesregierung, dass sie sich in der Tarifgemeinschaft deutscher Länder für unsere Forderungen einsetzt. Nach der bisher mangelhaften Beteiligung der Beschäftigten bei der geplanten Verwaltungsreform wäre das ein dringend notwendiges Signal der Wertschätzung für den öffentlichen Dienst.“

Über den Verhandlungsverlauf informieren wir Sie unter:
www.dbb.de/einkommensrunde2017

Der dbb und die DPoIG helfen!

Als Gewerkschaftsmitglied der **Deutschen Polizeigewerkschaft (DPoIG)** sind Sie sicher, immer nach Tarifvertrag bezahlt zu werden. Die 18 Landes- und Fachverbände der **DPoIG** mit ihren rund 94.000 Mitgliedern bieten ständige Kontakte ohne bürokratische Umwege. Als Gewerkschaftsmitglied unter dem Dach des **dbb** genießen Sie kostenlosen Rechtsschutz für alles, was im Zusammenhang mit der beruflichen Tätigkeit steht.

Nähe zu den Mitgliedern ist die Stärke der **DPoIG**. Wir informieren schnell und vor Ort über www.dpolg.de und www.dbb.de, durch Flugblätter **DPoIG aktuell** oder **dbb aktuell** und durch das Magazin tacheles. Grundsatzwerke und Kommentierungen erscheinen in der Reihe **Tarifschriften**.

 <p>DPoIG DEUTSCHE POLIZEIGEWERKSCHAFT im DBB</p>	<p>Zutreffendes bitte ankreuzen</p> <table border="0"> <tr> <td><input type="checkbox"/> Beamter / Beamtin</td> <td><input type="checkbox"/> in Ausbildung</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> Arbeitnehmer/in</td> <td><input type="checkbox"/> im Ruhestand</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> Allg. Verw.-Dienst</td> <td><input type="checkbox"/> tech. Dienst</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> Vollzugsdienst</td> <td></td> </tr> </table>	<input type="checkbox"/> Beamter / Beamtin	<input type="checkbox"/> in Ausbildung	<input type="checkbox"/> Arbeitnehmer/in	<input type="checkbox"/> im Ruhestand	<input type="checkbox"/> Allg. Verw.-Dienst	<input type="checkbox"/> tech. Dienst	<input type="checkbox"/> Vollzugsdienst	
<input type="checkbox"/> Beamter / Beamtin	<input type="checkbox"/> in Ausbildung								
<input type="checkbox"/> Arbeitnehmer/in	<input type="checkbox"/> im Ruhestand								
<input type="checkbox"/> Allg. Verw.-Dienst	<input type="checkbox"/> tech. Dienst								
<input type="checkbox"/> Vollzugsdienst									
<p><input type="checkbox"/> Ich möchte zunächst DPoIG-Informationsmaterial erhalten. <input type="checkbox"/> Ich möchte ab _____ DPoIG-Mitglied werden.</p>	<p>Bes./Entgeltgruppe _____ <input type="checkbox"/> Teilzeit, Stunden _____ Dienstherr / Arbeitgeber _____ Amt / Dienststelle / Betrieb _____ Gewerkschaftsmitglied bei _____ von _____ bis _____</p>								
<p>Name _____ Vorname _____ Geb.-Datum _____ Straße _____ PLZ/Ort _____ E-Mail _____</p>	<p>Ich bin mit der Erhebung, Verarbeitung und Nutzung meiner Daten, die zur Erfüllung der Aufgaben und Zwecke der DPoIG und ihrer Mitgliedsverbände notwendig sind, einverstanden.</p> <p>_____ Datum / Unterschrift</p> <p><small>DPoIG Deutsche Polizeigewerkschaft Bundesgeschäftsstelle, Friedrichstraße 169, 10117 Berlin Telefon: 0 30. 47 37 81 23, Fax: 0 30. 47 37 81 25, E-Mail: dpolg@dbb.de, internet: www.dpolg.de</small></p>								

Der dbb ist das Dach von 42 Gewerkschaften – eine davon ist auch in Ihrer Nähe.